

EINSCHREIBEN

An die Bankkunden und Gläubiger der
Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation

Küsnacht im April 2021

X7508034.docx/WuK/UmB

Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation; Zirkular Nr. 11

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne orientieren wir Sie im Konkursverfahren der Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation ("**Bank Hottinger**") nachfolgend über den aktuellen Stand des Verfahrens.

I. LIQUIDATIONSSTATUS PER 31. DEZEMBER 2020

Per 31. Dezember 2020 haben wir den Liquidationsstatus aktualisiert. Gegenüber dem Liquidationsstatus per 30. Juni 2019, den wir Ihnen mit dem Zirkular Nr. 10 zugestellt haben, sind nur wenige Veränderungen festzustellen:

Die Guthaben gegenüber den Banken reduzierten sich von rund CHF 76.2 Mio. auf rund CHF 72.7 Mio. Diese Reduktion ist eine Folge der Ausführung von Zahlungen an Gläubiger im Rahmen der ersten und zweiten Abschlagszahlung, der Auszahlung von Guthaben an Bankkunden, die nach der Konkurseröffnung entstanden waren, sowie der Bezahlung von Rechnungen für angefallene Kosten.

Die Rückstellungen für den Fall O. Ltd. wurden dem veränderten Umrechnungskurs für den US-Dollar auf rund CHF 48.76 Mio. angepasst. Leider konnten in diesem Verfahren keine Fortschritte erzielt werden. Das Strafverfahren in Genf ist weiterhin bei der zuständigen Staatsanwaltschaft pendent. Wir hoffen, dass diese in den nächsten Monaten einen Entscheid über das weitere Vorgehen erlassen wird. Aus diesem Grund können wir im Moment nicht abschätzen, wann die Auseinandersetzung mit der O. Ltd. abgeschlossen werden kann.

II. STAND DES KOLLOKATIONSVERFAHRENS

Weiterhin sind zwei von Gläubigern eingeleitete Kollokationsklagen im Gesamtbetrag von rund CHF 16 Mio. pendent. Betreffend die Klage der F.E. konnte ein Vergleich abgeschlossen werden (siehe Ziff. 1. nachstehend). Zu Ihrer Information erhalten Sie als Anhang eine aktuelle Übersicht über den Stand des Kollokationsverfahrens.

1. VERGLEICH MIT DER GLÄUBIGERIN F.E.

F.E. meldete im Konkursverfahren der Bank Hottinger mit Eingabe vom 30. November 2015 sowie der ergänzten Forderungsanmeldung vom 23. August 2016 eine Forderung in Höhe von EUR 9'525'400 zzgl. Zins bis 26. Oktober 2015 an. F.E. machte Forderungen aus unerlaubten Geldüberweisungen und Zahlungen geltend, die auf der Basis von gefälschten Zahlungsaufträgen ausgeführt wurden. Die Bank Hottinger hätte die Fälschungen erkennen können. Sie habe deshalb den Konto-/Depotvertrag vom 28. April 2006 verletzt. Zudem würden der F.E. im Zusammenhang mit diesen Zahlungen ausservertragliche Ansprüche gegen die Bank Hottinger zustehen. Die geltend gemachte Gesamtforderung in Höhe von umgerechnet CHF 14'542'203.70 (inkl. Zins) wurde mit Kollokationsverfügung vom 15. März 2017 vollumfänglich abgewiesen. Am 18. April 2017 erhob der F.E. beim Bezirksgericht Zürich, Einzelgericht für SchKG-Klagen, eine Kollokationsklage in Höhe von CHF 13'852'016.85 gegen die Bank Hottinger. F.E. machte geltend, die Forderung sei als pfandgesicherte Forderung, bzw. im Rahmen eines allfälligen Pfandausfalls als Forderung in der dritten Klasse, zu kollozieren.

Anlässlich der Instruktionsverhandlung vom 26. Juni 2018 teilte die zuständige Bezirksrichterin den Parteien ihre Beurteilung der Streitsache auf der Basis von Klage und Klageantwort mit. Sie kam zum Schluss, dass für die Bank Hottinger ein erhebliches Prozessrisiko bestehe, u.a. weil sie aus den Umständen bei den

Zahlungen bei Anwendung der nötigen Sorgfalt die Fälschungen hätte erkennen können. Im Anschluss an die Instruktionsverhandlung konnte nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen mit F.E. eine Vergleichsvereinbarung mit folgenden Eckpunkten abgeschlossen werden:

- F.E. reduziert die eingeklagte Forderung auf CHF 7'500'000 (inkl. Zins) und die Bank Hottinger anerkennt die Forderung in dieser Höhe.
- Die Bank Hottinger lässt im Kollokationsplan eine Forderung in Höhe von CHF 7'500'000 zugunsten von F.E. zu. Die Forderung wird unter den pfandgesicherten Forderungen aufgeführt. Der Entscheid über über Bestand und Umfang des Pfandrechts gemäss Art. 60 VVG an allfälligen Versicherungsleistungen wird ausgesetzt. Sollte das Pfandrecht später anerkannt werden, so wird ein allenfalls ungedeckter Betrag der pfandgesicherten Forderung in der dritten Klasse anerkannt.
- Die Parteien übernehmen die Gerichtskosten je zur Hälfte und verzichten gegenseitig auf eine Prozessentschädigung.
- Die Vereinbarung tritt in Kraft, sobald ihr die Mehrheit der Gläubiger der Bank Hottinger zugestimmt hat.
- Mit Erfüllung dieser Vereinbarung sind die Parteien per Saldo aller gegenseitigen Ansprüche auseinandergesetzt.

Diese Vereinbarung stellt für die Konkursmasse auf der Basis der ersten Beurteilung durch das Bezirksgericht Zürich eine gute Lösung dar. Mit der Kollokation der Forderung von F.E. in Höhe von CHF 7'500'000 wird den Prozessrisiken angemessen Rechnung getragen. Aus Sicht der Konkursmasse können auch in diesem Fall weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fortführung des Prozesses vermieden werden. Wir stellen Ihnen deshalb den Antrag, der Vereinbarung mit F.E. zuzustimmen.

2. VERFAHREN BETREFFEND VERGLEICHE ÜBER IM STREIT LIEGENDE FORDERUNGEN

Die FINMA hat uns mit Verfügung vom 8. Mai 2017 (siehe Anhang) die Ermächtigung eingeräumt, Gläubigerversammlungen durchzuführen. Die Gläubigerversammlung hat die Kompetenz, Vergleiche über angemeldete Forderungen abzuschliessen. Beschlüsse der Gläubigergesamtheit können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Den Vergleich mit der Gläubigerin (siehe Ziff. 1.) haben wir unter Vorbehalt der Zustimmung der Gläubigergesamtheit abgeschlossen.

Stimmt die Gläubigergesamtheit einem Vergleich zu, so werden die betreffenden Forderungen im Sinne der Vergleiche im Kollokationsplan behandelt. Eine Anfechtung der betreffenden Forderung durch einen anderen Gläubiger ist dann nicht mehr möglich. Der Kollokationsplan wird deshalb nicht mehr neu aufgelegt. Lehnt die Gläubigergesamtheit dagegen einen Vergleich ab, so werden die Liquidatoren die hängigen Kollokationsprozesse weiterführen.

Die Abstimmung über die Anträge betreffend den von uns mit der Gläubigerin F.E. abgeschlossene Vergleiche (siehe Ziff. 1. vorstehend) erfolgt auf dem Zirkularweg. Der Antrag gemäss Ziff. 1. vorstehend gilt als zum Beschluss erhoben, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum **4. Mai 2021** bei uns den Antrag schriftlich ablehnt. **Stillschweigen gilt somit als Zustimmung zu dem von uns gestellten Antrag.**

III. VERWERTUNG VON AKTIVEN

1. FORDERUNGEN GEGEN BANKKUNDEN

Die Bankkundin mit der Kontonummer H0225900 schuldete der Bank Hottinger CHF 16'573.05, EUR 7'094.01 sowie USD 7'822.98. Im Zuge unserer Einziehungsbemühungen ist es uns gelungen, durch eine Verrechnung einen Betrag von CHF 16'180.29 zu realisieren. Damit beträgt die Restschuld dieser Kundin noch CHF 392.76 sowie die vorgenannten Beträge in EUR und USD. Die Bankkundin hat ihren Sitz auf den Bahamas. Zudem ist fraglich, ob sie über finanzielle Mittel verfügt. Der Aufwand für die Geltendmachung der vorgenannten Restforderungen ist nach unserer Auffassung deshalb zu gross und das mögliche Resultat zu unsicher.

2. EINSICHTNAHME IN DIE AKTEN

Jeder interessierte Gläubiger hat die Möglichkeit, in die Bankunterlagen betreffend die vorstehend aufgeführten Forderungen in den Büroräumlichkeiten der Liquidatoren Rechtsanwältin Brigitte Umbach-Spahn und Rechtsanwalt Karl Wüthrich, Wenger Plattner, Seestrasse 39, Goldbach-Center, 8700 Küsnacht, Einsicht zu nehmen (Voranmeldung unter Telefon Nr. +41 43 222 38 30).

Gläubiger, die Einsicht nehmen wollen, müssen eine Erklärung unterzeichnen, dass sie die eingesehenen Informationen ausschliesslich zur Wahrung der ei-

genen unmittelbaren Vermögensinteressen verwenden werden (Art. 5 Abs. 4 BIV-FINMA).

3. VERWERTUNGSPLAN

Auf der Basis der vorstehenden Beurteilung und in Anbetracht der mit der Geltendmachung von Forderungen einhergehenden Kosten und Risiken verzichten die Liquidatoren darauf, die Ansprüche gemäss Ziff. III. 1 vorstehend weiterzuverfolgen und gerichtlich geltend zu machen.

4. VERFAHREN

4.1 *Abtretung*

Wir bieten den Gläubigern die Prozessführungsrechte betreffend die in Ziff. III. 1 vorstehend aufgeführten Forderungen gegen die genannte Bankkundin im Sinne von Art. 21 Abs. 5 BIV-FINMA i.V.m. Art. 260 SchKG zur Abtretung an.

Begehren um Abtretung können bis **spätestens am 4. Mai 2021** (Datum des Poststempels einer schweizerischen Poststelle) bei den unterzeichnenden Liquidatoren **schriftlich** gestellt werden. Das Recht, die Abtretung zu verlangen, gilt als **verwirkt**, wenn diese Frist nicht eingehalten wird. Eine Abtretung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass keine anfechtbare Verfügung im Sinne von Ziff. 4.2 nachstehend verlangt beziehungsweise eine entsprechende Beschwerde abgewiesen wird.

4.2 *Anfechtbare Verfügung*

Gläubiger, welche mit den unter Ziff. III. 3 dargestellten, beabsichtigten Verwertungshandlungen nicht einverstanden sind, können bis zum **4. Mai 2021** (Datum des Poststempels einer schweizerischen Poststelle) von der FINMA (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, 3003 Bern) eine anfechtbare Verfügung verlangen (Art. 34 Abs. 4 BIV-FINMA). Die anfechtbare Verfügung ist kostenpflichtig. Gläubiger mit (Wohn-)Sitz im Ausland müssen eine Postadresse in der Schweiz bekanntgeben, an die ihnen behördliche Mitteilungen zugestellt werden können, andernfalls Mitteilungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt SHAB bekanntgegeben werden.

IV. GELTEND GEMACHTE HERAUSGABEANSPRÜCHE

1. AKTIENZERTIFIKAT NR. 21 DER HOTTINGER FINANZ UND TREUHAND AG IN LIQUIDATION

Im Tresor der Bank Hottinger befand sich das Aktienzertifikat Nr. 21 über 117 Aktien der Hottinger Finanz und Treuhand AG in Liquidation. Uns liegen keine Hinweise darauf vor, dass die Bank Hottinger die Eigentümerin des genannten Zertifikates wäre. Die Lyford Holding N.V. (nachstehend «Lyford») macht gegenüber der Bank Hottinger einen Herausgabeanspruch an diesem Zertifikat geltend. Nach Prüfung der Argumentation und der von Lyford vorgelegten Belege halten wir den Herausgabeanspruch der Lyford für begründet.

2. EINSICHTNAHME IN DIE AKTEN

Jeder interessierte Gläubiger hat die Möglichkeit, in die Unterlagen betreffend den vorstehend erwähnten Herausgabeanspruch in den Büroräumlichkeiten der Liquidatoren Rechtsanwältin Brigitte Umbach-Spahn und Rechtsanwalt Karl Wüthrich, Wenger Plattner, Seestrasse 39, Goldbach-Center, 8700 Küsnacht, Einsicht zu nehmen (Voranmeldung unter Telefon Nr. +41 43 222 38 30).

Gläubiger, die Einsicht nehmen wollen, müssen eine Erklärung unterzeichnen, dass sie die eingesehenen Informationen ausschliesslich zur Wahrung der eigenen unmittelbaren Vermögensinteressen verwenden werden (Art. 5 Abs. 4 BIV-FINMA).

3. VERFAHREN

Wir bieten den Gläubigern das Bestreitungsrecht betreffend des in Ziff. IV. 1 vorstehend aufgeführten Herausgabeanspruchs im Sinne von Art. 20 Abs. 2 BIV-FINMA i.V.m. Art. 260 SchKG zur Abtretung an.

Begehren um Abtretung können bis **spätestens am 4. Mai 2021** (Datum des Poststempels einer schweizerischen Poststelle) bei den unterzeichnenden Liquidatoren **schriftlich** gestellt werden. Das Recht, die Abtretung zu verlangen, gilt als **verwirkt**, wenn diese Frist nicht eingehalten wird.

V. GELTENDMACHUNG VON BESTRITTENEN FORDERUNGEN

1. VERANTWORTLICHKEITSANSPRÜCHE AUS DEM FALL LUGANO

Die Bank Hottinger musste aufgrund von Kollokationsklagen aus dem Fall Lugano Schadensersatzansprüche aus der Verletzung der Pflichten als Depotbank im Zusammenhang mit hochspekulativen Anlagen anerkennen und in den Kollokationsplan aufnehmen. Im Weiteren schloss die Bank Hottinger vor der Konkurseröffnung in diesem Zusammenhang verschiedene Vergleiche mit Bankkunden ab. Die Liquidatoren sind der Auffassung, dass die Organe der Bank den Schaden dadurch verursacht haben, dass sie keine Massnahmen zur Verhinderung der infrage stehenden Anlagen getroffen haben, obwohl sie genügend Kenntnisse über die Situation in Lugano hatten.

Im März 2020 haben wir der FINMA einen Antrag um Bewilligung der Prozessführung für die Geltendmachung von Verantwortlichkeitsansprüchen gestellt. Die FINMA hat diesen Antrag gutgeheissen. Anfangs April 2020 haben wir mit einem Schlichtungsgesuch die Verjährung für die geltend zu machenden Verantwortlichkeitsansprüche unterbrochen. In der Zwischenzeit haben wir die Klageschrift ausgearbeitet und die Klage am 1. Februar 2021 beim Handelsgericht Zürich, zuständiges Gericht am Sitz der Gesellschaft, eingereicht. Zurzeit läuft den Gegenparteien die Frist zur Einreichung der Klageantworten.

2. VERSICHERUNGSANSPRÜCHE AUS DEN FÄLLEN LUGANO UND GENF GEGEN DIE CHUBB VERSICHERUNGEN (SCHWEIZ) AG

Die Liquidatoren liessen durch eine externe Anwaltskanzlei allfällige Ansprüche der Bank Hottinger gegenüber der Chubb Versicherungen (Schweiz) AG (nachfolgend "Chubb") aus den Fällen Lugano und Genf prüfen. Der beauftragte Anwalt hatte die Bank Hottinger in dieser Angelegenheit bereits vor der Konkurseröffnung beraten. Insbesondere war er beim Abschluss von verschiedenen Vergleichen mit Bankkunden tätig.

Gemäss der Beurteilung unseres Anwalts bestehen gute Chancen dafür, dass die Chubb entweder unter der Financial Institution Bond Police oder unter der Banker's Professional Liability Police für gewisse Schäden der Bank Hottinger aus der Leistung von Schadenersatz an Bankkunden im Zusammenhang mit den Fällen Lugano und Genf aufkommen muss. Bisher bestreitet die Chubb aber eine Zahlungspflicht.

Wir haben der FINMA einen Antrag zur Prozessführung gegen die Chubb gestellt. Die FINMA hat diesem Antrag zugestimmt. Zurzeit ist unser Anwalt damit beschäftigt, die Klage auszuarbeiten. Im Weiteren sind Vergleichsverhandlungen mit der Chubb im Gange. Sollte kein Vergleich zustande kommen, so werden wir in den nächsten Monaten eine Klage gegen die Chubb einreichen.

VI. WEITERER ABLAUF DES VERFAHRENS

Aktuell schätzen wir die Konkursdividende auf zwischen 60 % und 84 %. Davon wurden bereits 38 % ausbezahlt. Die Gläubiger mit Forderungen in der 3. Klasse können somit noch mit einer Dividende in der Grössenordnung zwischen 22 % und 46 % rechnen. Die weiterhin pendente Auseinandersetzung mit der O. Ltd. blockiert einen grossen Teil der vorhandenen liquiden Mittel. Zudem bestehen in diesem Bereich Unsicherheiten über die Entwicklung des Wechselkurses für den US-Dollar. Im Weiteren müssen wir für die ordentliche Durchführung des Verfahrens genügend liquide Mittel behalten. Aus diesem Grund sehen wir uns aktuell nicht in der Lage, eine weitere Abschlagszahlung auszuführen. Wir werden jedoch diese Möglichkeit laufend prüfen.

In den nächsten Monaten geht es darum, die Bereinigung des Kollokationsplanes voranzutreiben und die bestrittenen Ansprüche gegen die ehemaligen Organe und die Chubb durchzusetzen.

Wir werden Sie über den Fortschritt des Liquidationsverfahrens weiterhin laufend orientieren.

Mit freundlichen Grüssen

Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation
Die Liquidatoren:



Brigitte Umbach-Spahn



Karl Wüthrich

Anhänge: – Liquidationsstatus der Bank Hottinger per 31. Dezember 2020
– Übersicht über den Stand des Kollokationsverfahrens
– Verfügung der FINMA vom 8. Mai 2017

Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation

Status per 31. Dezember 2020

	31. Dezember 2020		Bemerkungen
	CHF		
AKTIVEN			
Barschaft		-	
Kasse Zürich	-		Kasse aufgelöst
Guthaben gegenüber Banken		72'765'792	
Postfinance	55'807		
UBS AG	7'126		
Zürcher Kantonalbank (Konkursmasse)	14'907'870		
Lombard Odier	57'794'989		
Euroclear	-		
Wertschriften und Beteiligungen		-	
Forderungen gegenüber Bankkunden		3'428'332	
Übrige Forderungen		93'014	
Rückerstattung Mehrwertsteuern	89'014		
Gerichtskaution	4'000		
Verrechnungsteuer	-		
Diverse Forderungen	-		
Anfechtungsansprüche	-		Verzicht
Verantwortlichkeitsansprüche	p.m.		
Grundstücke		-	
Bewegliche Sachen		-	
Mobiliar Genf	-		Verkauft
Mobiliar Zürich	-		Verkauft
Mobiliar Archiv Zürich	-		Verkauft
Fahrzeug Mercedes	-		Verkauft
TOTAL AKTIVEN		76'287'138	
PASSIVEN			
Massenschulden			
Massekreditoren (Steuerrückbehalte und Passive Abgrenzungen)		20'770	
Forderungen Bankkunden (nach Konkurseröffnung)		3'908'307	
Rückstellung für Forderungen gegenüber Bankkunden (Kreditrisiken)		2'570'000	
Rückstellung Forderung O. Ltd. (USD 55'160'396)		48'756'274	
Rückstellung für 1. Abschlagszahlung		5'761'994	
Rückstellung für 2. Abschlagszahlung		1'586'633	
Rückstellung Negativzinsen		400'000	
Rückstellung Honorar Liquidatoren		1'000'000	
Rückstellung übrige Liquidationskosten		600'000	
Total Massenschulden		64'603'978	
TOTAL AKTIVEN VERFÜGBAR		11'683'160	

Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation

Übersicht über den Stand des Kollokationsverfahrens per 31. Dezember 2020

Kategorie	angemeldet	Im Kollokationsverfahren					Konkursdividende in %				
		zugelassen	als bedingte Forderungen zugelassen	Kollokations-klage hängig	ausgesetzt resp. p.m. oder neu angemeldet	abgewiesen	Ab-schlags-zahlungen	zukünftige Dividende			
								minimal ¹⁾	maximal ²⁾	Total	
											minimal ¹⁾
Pfandgesicherte (Outsourcing Lombard Odier)	8'455'446	3'558'229	CHF	CHF	CHF	4'897'217	100%	-	-	100%	100%
Pfandgesicherte (Schadenersatzforderungen)	36'464'785	4'870'000			16'003'431	15'591'354	38%				
1. Klasse	2'484'777	1'048'560				1'436'217	100%	-	-	100%	100%
2. Klasse	373'049	145'207				227'842	100%	-	-	100%	100%
2. Klasse (Bankkunden aus den Büchern)	37'879'500	37'979'500	100'000			-200'000	100%	-	-	100%	100%
3. Klasse	156'751'782	4'672'022	200'000			248'571	38%	22.96%	45.33%	60.96%	83.33%
3. Klasse (Bankkunden aus den Büchern)	49'692'269	49'544'562				147'707	38%	22.96%	45.33%	60.96%	83.33%
3. Klasse (O. Ltd.)	87'655'978		87'655'978			-	38%	62.00%	45.33%	100.00%	83.33%
Total Nachlassforderungen	379'757'586	101'818'080	87'955'978	16'003'431	248'571	173'731'526					

Bemerkungen

¹⁾ Minimaldividende: Die noch hängigen Kollokationsklagen für Schadensersatzforderungen aus dem Lugano-Fall müssen zu 60 % anerkannt werden und sie werden nur zu 30 % durch Versicherungsleistungen gedeckt; im Übrigen werden keine Versicherungsleistungen bezahlt; die Forderung der O. Ltd. wird als Masseforderung qualifiziert; die übrigen in der 3. Klasse ausgesetzten oder pro memoria kollozierten Forderungen müssen anerkannt werden.

²⁾ Maximaldividende: Alle noch hängigen Kollokationsklagen werden abgewiesen; die Forderung der O. Ltd. wird nicht als Masseforderung qualifiziert; die ausgesetzten oder pro memoria kollozierten Forderungen werden nicht anerkannt; auf den anerkannten pfandgesicherten Schadensersatzforderungen werden keine Versicherungsbeträge geleistet.

VERFÜGUNG

der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA

vom 8. Mai 2017

in Sachen

Bank Hottinger & Cie AG in Liquidation,
Schützengasse 30, 8021 Zürich

vertreten durch

die Konkursliquidatoren Brigitte Umbach-Spahn und Karl Wüthrich,
Wenger Plattner Rechtsanwälte, Goldbach-Center, Seestrasse 39, 8700 Küsnacht

betreffend

Gläubigerversammlung



Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA stellt fest und zieht in Erwägung, dass

- (1) die FINMA mit Verfügung vom 23. Oktober 2015 den Konkurs über die Bank Hottinger & Cie AG, Zürich, per 26. Oktober 2015 eröffnete und Brigitte Umbach-Spahn sowie Karl Wüthrich, Wenger Plattner Rechtsanwälte, Küsnacht, als Konkursliquidatoren einsetzte;
- (2) die mit dem Schuldenruf gesetzte Frist zur Eingabe von Konkursforderungen am 30. November 2015 abgelaufen ist und der Kollokationsplan seit dem 16. März 2017 für zwanzig Tage aufgelegt hat;
- (3) die Konkursliquidatoren darin den Entscheid über angemeldete Forderungen verschiedener Gläubiger aussetzen¹ und mit diesen - unter Vorbehalt der Rechte der anderen Gläubiger - mehrere Vergleiche über den Bestand, die Höhe und die Erfüllung von Verbindlichkeiten sowie deren Behandlung im weiteren Kollokationsverfahren verhandelt haben (im Folgenden: Vergleichs-Gläubiger);
- (4) die Konkursliquidatoren mit Gesuch vom 04. März 2017 den Antrag auf Durchführung einer Gläubigerversammlung stellten, um allen Gläubigern die geschlossenen Vergleiche auf dem Zirkularweg zur abschliessenden Genehmigung zu unterbreiten;
- (5) die Konkursliquidatoren im Falle der Genehmigung der Vergleiche durch die Gläubigerversammlung eine Neuauflage und Publikation des durch die Vergleiche abgeänderten Kollokationsplanes nicht beabsichtigen²;
- (6) es im Ermessen der Konkursliquidatoren liegt, eine Gläubigerversammlung zu beantragen und Beschlüsse derselben auf dem Zirkularweg herbeizuführen³;
- (7) die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA nicht an den Antrag der Konkursliquidatoren gebunden ist, sondern nach freiem Ermessen entscheiden kann und gleichzeitig die Kompetenzen der Gläubigerversammlung sowie die für die Beschlussfassung notwendigen Präsenz- und Stimmenquoten festlegt⁴;
- (8) die Einberufung einer Gläubigerversammlung angebracht ist, wenn dies aufgrund der Anzahl der Gläubiger, der Grösse des zu liquidierenden Instituts, der Komplexität der Liquidation oder anderer Umstände angezeigt erscheint⁵ oder das Einverständnis der Gläubiger wesentlich zu einem reibungslosen Ablauf des Verfahrens beitragen kann⁶;

¹ Art. 59 Abs. 3 Verordnung des Bundesgerichts über die Geschäftsführung der Konkursämter (KOV, SR 281.32)

² analog Art. 66 Abs. 3 KOV

³ Art. 35 Abs. 1 Bankengesetz (BankG, SR 952.0), Art. 14 Abs. 1 und Abs. 4 Bankeninsolvenzverordnung-FINMA (BIV-FINMA, SR 952.05)

⁴ Art. 35 BankG, Art. 14 Abs. 1 BIV-FINMA

⁵ Eidgenössische Bankenkommission, Bankenkonzurs und Einlagensicherung, Bulletin 48/2006, S. 139

⁶ Botschaft zur Änderung des Bankengesetzes vom 20.11.2002 8060, 8093

(9) die Anzahl der eingegebenen und aus den Büchern ersichtlichen Forderungen signifikant ist: Im Kollokationsplan ca. 1550 Gläubiger zu berücksichtigen sind, die Forderungen von ca. CHF 383 Mio. eingegeben haben;

(10) die Liquidation komplex ist: Auf die Vergleichs-Gläubiger Forderungen von ca. CHF 12.4 Millionen entfallen, für die Sicherungsrechte am Vermögen der Gemeinschuldnerin bestehen könnten und die zum wesentlichen Teil auf langlaufenden Verträgen beruhen, aus denen sich für die Gemeinschuldnerin Risiken auf Schadenersatz für die restliche, ungenutzte Vertragslaufzeit ergeben. Die am Verfahren beteiligten Gläubiger ihren (Wohn-)Sitz bzw. Aufenthalt in verschiedensten Ländern haben;

(11) die Bankeninsolvenzverordnung-FINMA auf den Maximen der Beschleunigung und der Rechtssicherheit basiert⁷. Mit einer aktiven Begleitung durch die Gläubiger über Verfahrenshandlungen der Konkursliquidatoren – vorliegend die von den Liquidatoren ausgehandelten Passiv-Vergleiche – innert kurzer Zeit Rechtssicherheit hergestellt und der diesbezügliche Verfahrensforgang nicht von Partikularinteressen einzelner Gläubiger blockiert werden kann;

(12) es aufgrund der geschilderten Verfahrensspezifika angebracht ist, Gläubigerversammlungen abzuhalten;

(13) daher die Konkursliquidatoren ermächtigt werden, nach eigenem Ermessen Gläubigerversammlungen einzuberufen, um den Gläubigern eine aktive Möglichkeit zur Begleitung des Konkurses zu geben und so das Verfahren zu beschleunigen und die Rechtssicherheit zu erhöhen;

(14) im Bankenkursverfahren besondere Verfahrensvorschriften für Vergleiche über Verbindlichkeiten der Gemeinschuldnerin (Passiv-Vergleiche) nicht existieren;

(15) die Genehmigung von Vergleichen im allgemeinrechtlichen Konkurs zum Aufgabenbereich einer Gläubigerversammlung gehört⁸ und für das Bankenkursverfahren der Aufgabenbereich einer Gläubigerversammlung nicht gesondert geregelt ist;

(16) sich die Präsenz- und Stimmenquoten einer Gläubigerversammlung grundsätzlich aus Art. 235 Abs. 3 und 4 SchKG ergeben⁹ und die Konkursliquidatoren keine besonderen Umstände geltend machen, die eine Abweichung von der gesetzlichen Regelung notwendig erscheinen lässt;

(17) die FINMA diese Verfügung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) und auf der Internetseite der FINMA (www.finma.ch) öffentlich bekannt macht;

(18) diese Verfügung den Konkursliquidatoren und den Gläubigern der Bank Hottinger & Cie AG in Liquidation individuell zugestellt wird, wobei die Mitteilung an die Gläubiger von den Konkursliquidatoren auf dem Zirkularweg vorgenommen wird;

(19) in Bankenkursverfahren nach dem 12. Abschnitts des Bankengesetzes nur gegen bestimmte Verfahrenshandlungen ein Rechtsmittel ergriffen werden kann und die Beschwerde nach

⁷ Eidgenössische Bankenkommission, Bankenkurs und Einlagensicherung, Bulletin 48/2006, S. 138

⁸ Art. 34 Abs. 2 BankG i.V.m. Art. 237 Abs. 3 Ziff. 3 und Art. 253 Abs. 2 Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1)

⁹ Art. 34 Abs. 2 BankG i.V.m. Art. 252 Abs. 3 Satz 2 SchKG

Art. 17 SchKG ausgeschlossen ist¹⁰. Der Entscheid über die Einsetzung einer Gläubigerversammlung nach Art. 35 BankG nicht zu den beschwerdefähigen Entscheiden im Bankenkurs zählt;

(20) einer dennoch gegen die vorliegende Verfügung erhobenen Beschwerde keine aufschiebende Wirkung zukäme¹¹, diese Verfügung folglich sofort vollstreckbar ist.

(21) gebührenpflichtig ist, wer eine Verfügung veranlasst¹². Für diese Verfügung Verfahrenskosten von CHF 500.00 angefallen sind, die der Gemeinschuldnerin auferlegt werden.

¹⁰ Art. 24 Abs. 2 BankG

¹¹ Art. 24 Abs. 3 BankG

¹² Art. 15 Abs. 1 Finanzmarktaufsichtsgesetz (FINMAG, SR 956.1) i.V.m. Art. 5 Abs. 1 Bst. a und Art. 8 Abs. 3, 4 FINMA-Gebühren- und Abgabenverordnung (FINMA-GebV; SR 956.122)

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA verfügt:

1. Im Konkursverfahren über die Bank Hottinger & Cie AG in Liquidation werden die Konkursliquidatoren ermächtigt, Gläubigerversammlungen einzuberufen.
2. Der Aufgabenbereich der Gläubigerversammlungen wird festgelegt auf die abschliessende Genehmigung von Vergleichen, die von den Konkursliquidatoren ausgehandelt wurden.
3. Für die Präsenz- und Stimmenquoten der Gläubigerversammlungen gelten Art. 235 Abs. 3 und 4 SchKG; bei Durchführung auf dem Zirkularweg gilt Art. 14 Abs. 4 BIV-FINMA.
4. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA veranlasst die Publikation der Ermächtigung zur Einberufung von Gläubigerversammlungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) und auf der Internetseite der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (www.finma.ch);
5. Gegen die vorliegende Verfügung besteht kein Rechtsmittel. Die Ziffern 1 bis 5 des Dispositivs werden sofort vollstreckt. Beschwerden haben keine aufschiebende Wirkung.
6. Die Verfahrenskosten von CHF 500.00 werden der Bank Hottinger & Cie AG in Liquidation auferlegt. Sie werden der Konkursmasse der Bank Hottinger & Cie AG in Liquidation mit separater Post in Rechnung gestellt.

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Geschäftsbereich Recovery und Resolution



David Wyss



Marcel Walthert

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann kein Rechtsmittel ergriffen werden (vgl. Erwägung 19 in der Verfügung)

Zu eröffnen an:

- Brigitte Umbach-Spahn und Karl Wüthrich, Wenger Plattner Rechtsanwälte, Goldbach-Center, Seestrasse 39, 8700 Küsnacht (Einschreiben Rückschein)
- Gläubiger der Bank Hottinger & Cie AG in Liquidation gemäss Kollokationsplan vom 16. März 2017 (durch Gläubigerzirkular)

Versanddatum: 8 MAI 2017

www.liquidation-bankhottinger.ch

Hotline Bank Hottinger & Cie AG in Konkursliquidation

Deutsch: +41-43-222-38-30

Français: +41-43-222-38-40

English: +41-43-222-38-50